



Kommunal

Für den Inhalt verantwortlich: Bgmⁱⁿ Christine Ploner, 9635 Dellach 175/4 e-mail: dellach@ktn.gde.at

122 Feuerwehr 133 Polizei 144 Rettung 140 Bergrettung 141 Ärznotdienst

Dellach, Februar 2014

Liebe GemeindebürgerInnen!

Schneekatastrophe - DANKE an alle Helfer

Ende Jänner 2014 ist durch massive Schneefälle innerhalb kurzer Zeit eine Schneekatastrophe über uns hereingebrochen. In der Gemeinde Dellach haben viele fleißige Helfer die Zeichen erkannt und nur durch die gemeinsamen Anstrengungen konnte diese Situation bewältigt werden. So ist es gelungen, die materiellen Schäden in Grenzen zu halten – vieles werden erst die Schneeschmelze und das Frühjahr zu Tage bringen. DANKE für die Mithilfe.

Viele der Probleme waren auch hausgemacht (siehe nachfolgende Absätze). Regeln, die im täglichen Betrieb verschiedenen Gemeindebürgern oft schwierig zu vermitteln sind, wurden erschreckend deutlich erläutert. Lernen wir daraus.

Schneeablagerungen in Bächen

Im Zuge der massiven Schneefälle, kam es vermehrt zu Ablagerungen von Schnee in Bächen im Ortsgebiet. Dadurch entstanden mancherorts gefährliche Abflusshindernisse. Es wird deshalb mit Nachdruck gebeten, im Rahmen der Schneeräumung darauf zu achten, dass die Abflussprofile der Bäche nicht durch Schneeablagerungen verfüllt oder verengt werden. Dies kann zur Folge haben, dass bei unterschiedlichen Temperaturverhältnissen oder Regenfällen die Bäche nicht mehr in der Lage sind, den Wasserabfluss zu gewährleisten und es dadurch zu Überflutungen kommt. Es besteht jedoch kein Einwand, wenn frischer Schnee in verträglichen Mengen in wasserführende Bäche eingebracht wird, sofern durch die Wasserführung ein kontinuierlicher Abtransport gewährleistet ist. Eine Profilverengung darf jedoch keinesfalls eintreten. Bitte vor allem auch um Beachtung im Falle von teilweise trockenen Bachbetten wie in Leifling und Höfling, um Probleme bei der Schneeschmelze von vornherein zu verhindern.

Schneeablagerung

Auf öffentlichen Straßen und Wegen verboten

Die Hauseigentümer werden aufgefordert den Schnee von Hauseinfahrten, Zugängen und sonstigen privaten Flächen (auch Hecken) **nicht** auf den Wegen und Straßen zu deponieren. Es wird empfohlen bereits im Herbst Depotflächen bzw. den Abtransport des Schnees zu organisieren.

Hecken und Sträucher

Rückschnitt im Straßenraum – Befreiung vom Schnee

Vielerorts war und ist die Schneelast auf teils mehr als mannshohen Hecken noch gefährdend. Im Zuge des Tauwetters besteht die Gefahr des Abrutschens auf vorbeiführende Wege. Bitte um rechtzeitige Entfernung!

Von vielen Hauseigentümern wurde in den letzten Tagen die Bereitschaft und die Absicht zum – teils radikalen – Rückschnitt von Hecken und Sträuchern bekundet. Ich ersuche auch darum im eigenen Bereich darüber nachzudenken und Maßnahmen zu setzen.

Notwendige Straßenbreite

Nach dem geltenden textlichen Bebauungsplan der Gemeinde Dellach sollen Aufschließungsstraßen (Fahrbahn mit Banketten) ab 5 Baugrundstücken mindestens 5,50 m Breite erreichen. Im Altbestand in den Orten ist für eine sinnvolle Verbreiterung die Bereitschaft der Anrainer Voraussetzung. In den letzten Jahren konnten einige Teilstücke einvernehmlich gelöst werden. Informationen über den Ablauf können bei AL Heinz Kanzian erfragt werden.

Gefahr Dachlawinen

Die Hausbesitzer werden darauf aufmerksam gemacht, dass durch die große Schneemenge und das Zusammenwirken von glatten Dacheindeckungen bzw. steilen Dächern die Gefahr von Dachlawinen sehr groß ist (trotz vorhandener Schneesperren). Es wird empfohlen mit Fachleuten (Spengler, Dachdecker, Zimmermeister) Kontakt aufzunehmen um die Gefahr im Einzelfall beurteilen zu können.

Besondere Vorsicht entlang von Straßen und Zugangswegen sowie Hauseingängen.

Vortrag
14. März 2014

19 Uhr, Kultursaal Dellach

"Enkeltauglicher Umgang mit dem Boden - Siedlungspolitik der Gemeinden in Zeiten des demografischen Wandels?"

Referentin: Univ. Prof. Gerlind Weber



Tibetische Fahnenaktion zum 10.03.2014

Der schwer zugängliche buddhistische Klosterstaat Tibet war von 1720 bis 1912 chinesisches Protektorat und nach dem Ende des chinesischen Kaisertums faktisch selbstständig unter der Herrschaft des Dalai Lama. 1950/51 marschierten chinesische kommunistische Truppen in Tibet ein. 1959 schlugen sie einen Volksaufstand blutig nieder, der 14. Dalai Lama, Tenzin Gyatso, floh mit über 100.000 Landsleuten über die Grenze nach Indien. Zum Gedenken daran findet Anfang März auf der ganzen Welt die Flaggeninitiative statt.

Das Tibetische Volk leidet nunmehr seit über 60 Jahren unter der Chinesischen Herrschaft. Das Drama dauert an, bisher haben sich über 100 Tibeter selbst verbrannt, um auf die Situation Tibets aufmerksam zu machen.

Der Verein SAVE TIBET setzt sich seit 20 Jahren mit seinem Team von ehrenamtlichen Mitarbeitern für die Menschenrechte und Erhaltung der tibetischen Kultur ein, verwaltet Patenschaften, sammelt Spenden für Sozialprojekte, informiert über Tibet und sein unterdrücktes Volk. Auch die Gemeinde Dellach wird aus Solidarität am 10.03. tibetische Flaggen hissen.

Herzlichst

Ihre

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'C. Ploner'.

(Bgmⁱⁿ Christine Ploner)